

bekamen. Es ist hier besser wie in der Kompanie vor allem brauchen wir nicht raus kommen zum Zählappell und können im Bett liegen bleiben. Vom Engländer bekommen hier auch einen wollenen Schlafsack, der sehr schön warm ist. Die halbe Verpflegung ist auch besser. Zwar etwas weniger Brot, aber mehr Butter und abends $\frac{1}{2}$ L. Suppe mehr. Mittag gibt es wie immer, unser berühmtes Stammpfericht. Ich werde versuchen, mich hier möglichst lange zu halten, da mir die Ruhe und Wärme sehr gut tut. Auch die Ärzte sind in Ordnung und Gefangene wie wir auch. Die meisten Krankheiten sind auf die einseitige Kost zurückzuführen. Aber langsam wird auch das besser. Es wird viel von draussen ran geschafft, durch Spenden von Gefangenen. - Nun will ich dir schildern wie wir hier Weihnachten verbracht haben. Es war schöner, als wir erwartet hatten. Am 24. haben wir unseren Tannenbaum geputzt. 3 Kerzen hatten wir. Aus weissem Papier wurden Kugeln und Puppen gemacht. Aus Käsepapier machten wir Lametta und aus Watte vom Sani den Schnee, so dass der Baum sehr schön wurde. Um 18⁰⁰ auf dem Flur der Gottesdienst, wo ich auch hinging. Die Predigt wurde von einem Oberleutnant-Gefangenen Pastor gehalten, und die alten Weihnachtslieder gesungen. In der Zwischenzeit hatten Kameraden den Weihnachtstisch gedeckt. Hier war so reich, dass wir alle grosse Freude hatten. Man hatte uns 14 Tage lang etwas Brot, Fett und Zucker abgezogen und daraus zum Fest etwas gemacht. Jeder bekam 1 Weissbrot (500 Gr) 5 braune Kuchen, 2 Äpfel, 14 Krachmandeln, $\frac{1}{2}$ Schwarzbrot, 2 Stück Schokolade, worin mein Schatz ich dir eins mitschicke, 1 Kästchen mit 6 Bomben